

Schule	PTS Bad Goisern
Direktor/in	DPTS Günter GSCHWENDTNER
Homepage	www.welterbe-mittelschule.at
Projektleitung	Gertrude SCHODTERER, Erich PEER, Ingo GAMSJÄGER

Titel	Schule trifft Wirtschaft bei „Sitzgelegenheit“
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen

Projektbeschreibung	
<p>Anlässlich der Eröffnung des Meistersommers im Handwerkhaus Bad Goisern stellten die Fachgruppen Holz und Metall/Elektro originelle Sitzgelegenheiten aus Abfallprodukten unterschiedlichster Art (Paletten, Schi, Snowboards, Tennisbälle Bohrmaschine, alte Bücher) her. Auch während der Eröffnung wurde live ein Stuhl aus Paletten zusammgebaut.</p> <p>Die Handel-Gruppe musste über sämtliche Meisterbetriebe, die beim Meistersommer ausstellten, Recherchen anstellen, Zusammenfassungen schreiben und sich dann mit den Betrieben auseinandersetzen, sodass sie letztendlich im Stande waren, bei der Eröffnungsveranstaltung die Produkte des Ausstellers zu präsentieren.</p> <p>Mit diesem Projekt sollte wieder einmal eine Brücke zwischen heimischer Nachwuchsarbeit und Wirtschaft gebaut werden.</p> <p>Projektbeschreibung „Sitzgelegenheiten“ der Gruppen Metall und Holz Bereits 3 Monate vor der Eröffnung des Meistersommers trafen drei Lehrer aus der Polytechnischen Schule und den Vertretern des Handwerkhaus Bad Goisern zusammen um die Projektdetails zu besprechen.</p> <p>Es sollten Sitzmöbel aus Recycling-Material hergestellt werden. Wir entschlossen uns dann aus EURO-Paletten und aus Regentonnen solche Sitzgelegenheiten zu basteln. Nachdem ein Prototyp relativ rasch hergestellt wurde, ging es an die Serienfertigung. Die Schüler begannen damit die Paletten zu reinigen, sie mit Schleifmaschinen und Schleifpapier abzuschleifen und anschließend mit einem Brecheisen zu zerlegen. Schadhafte Bretter wurden ausgetauscht und Nägel entfernt. In weiterer Folge wurden unter fachkundiger Anleitung Stühle und Bänke hergestellt, d.h. die losen Paletten Bauteile kunstvoll wieder zusammgebaut. So entstanden unsere kreativen Sitzgelegenheiten. Durch Verwertung alter Fleckerl-Teppiche wurden vom Fachbereich Dienstleistung und Tourismus Sitzauflagen hergestellt, die die Möbel zusätzlich aufwerteten.</p> <p>Während des Arbeitens kannte die Kreativität von Lehrern und Schülern keine Grenzen. Immer wieder tauchten weiter Ideen auf, um neue außergewöhnliche Sitzmöbel herzustellen, bzw. Abfallmaterial zu verwerten.</p>	

Alte Regentonnen wurden aufgeschnitten, mit Sockeln versehen, eine Sitzfläche eingelegt und fertig war die Tonnenbank.

Aus alten Skiern und Snowboards wurden ebenfalls Bänke und Sitzhocker gefertigt. Dazu wurden natürlich die Bindungen abgeschraubt, und die Snowboards so zerschnitten, dass sich eine bequeme Sitzauflage samt Lehne ergab. Die Skier dienten in ihrer Anordnung ebenfalls als Sitzauflage und Lehne. Alle Materialien wurden grundgereinigt und schließlich auf ein selbst gebasteltes und konstruiertes Gestell geschraubt. Wir verwendeten ausschließlich Abfallprodukte.

Eine weitere Idee war die Nutzung alter Bücher für Hocker. Dazu wurden durch die Bücher Löcher gebohrt und diese dann mit einem Holzgestell durch Schrauben verbunden.

Eine alte, kaputte Ständerbohrmaschine wurde durch die Schüler in ihre Einzelteile zerlegt. Der Ständer und der höhenverstellbare Bohrtisch wurden auf einen Holzsockel montiert. Am Ständer fertigten die Kinder eine Handauflage bzw. eine Lehne und auf dem Bohrtisch wurde schließlich ein Sitz aus Holz montiert. Fertig war der Bohrmaschinenhocker.

In weiterer Folge stellten die Schüler aus alten Stuhlgestellen Tennisballstühle her. Dazu wurden die alten Sitzflächen und Lehnen demontiert, in das Gestell Löcher gebohrt, Eisenstangen durchgeführt, an den Enden ein Gewinde geschnitten und schließlich Tennisbälle aufgefädelt und an den Enden verschraubt. Fertig waren die Tennisballsessel.

Ein besonderes Highlight war sicherlich die Herstellung des „Lineal-Liegestuhls“. Aus alten Schullinealen, Dreiecken und Winkelmessern wurde ein Schauobjekt hergestellt. Die mathematischen Utensilien wurden fachgerecht zerschnitten, abgekantet und auf ein Gestell montiert. Zusätzlich wurde aus einem alten Bankfachauszug eine Fußablage hergestellt. Der Kopfteil wurde wieder mit einem Polster versehen.

Alle Möbelstücke wurden mithilfe von Bunsenbrennern gerußt und geputzt. Als besonderes Highlight wurde der Goiserer Lindwurm (Teil des Goiserer Ortswappens) aus Stahlblech ausgesägt, mit einem Stiel verschweißt und schließlich, als Brandeisen verwendet, auf jedes Möbelstück eingebrannt, um so die Herstellung durch das PTS Bad Goisern zu belegen.

Noch während der Eröffnung wurde von Schülern live ein Stuhl aus Paletten hergestellt, das dem Publikum sehr gefiel. Jeweils ein Schüler der Holz- bzw. Metallgruppe dokumentierten das Projekt sehr geschickt und humorvoll unter großem Beifall des Publikums.

Die Gruppe Handel und Büro präsentierte die Ausstellungsstücke während der Eröffnung des Meistersommers im Handwerkhaus Bad Goisern, hatte aber zusätzlich noch eine andere Projektaufgabe, wie anschließend noch genauer beschrieben, zu erfüllen.

Beteiligt an der Umsetzung des PTS Schulprojektes waren alle PTS Klassen und alle Fachgruppen. Alles in allem wurde es zu einem projektmäßigen Highlight der PTS Bad Goisern, worauf Lehrer und Schüler natürlich sehr stolz sind.

Projektbeschreibung Gruppe Handel u. Büro

Ergänzend zu den Fachgruppen Holz und Metall musste sich die Gruppe Handel u. Büro mit sämtlichen Meisterbetrieben, die beim Meistersommer ausstellten, auseinandersetzen, Recherchen anstellen, entweder mit Hilfe von Informationen übers Internet oder durch direkten Kontakt mit den Firmen und übersichtliche Zusammenfassungen schreiben. Schließlich war es Aufgabe der Schüler und Schülerinnen, sich mit den Inhalten auf intensive Art und Weise auseinanderzusetzen, sodass sie letztendlich imstande waren, bei der Eröffnungsveranstaltung die Produkte der Aussteller zu

präsentieren, was ihnen auch recht gut gelang. Die Praxisstunden wurden im Vorfeld dazu genutzt, dass die Mädchen und Burschen ihre verkaufstechnischen Übungen an Ort und Stelle im Handwerkhaus machen durften, wo ihnen zu jedem Handwerksbetrieb die notwendigen Verkaufsprodukte zur Verfügung standen und sich somit eine realistische Verkaufssituation ergab. Aufgrund der gegebenen Anschaulichkeit, war es auch möglich, dass alle völlig frei ohne Unterlagen ihre Verkaufsgespräche führten. Die erstellten Informationsunterlagen über die Betriebe (liegen als Ansichtsmaterial bei) wurden foliert und als ständig zur Verfügung stehende Betriebsbeschreibung bei den ausstellenden Firmen aufgelegt, was natürlich auch für das Handwerkhaus eine Unterstützung darstellte, da diese Arbeit von den leitenden Mitarbeitern nicht mehr durchgeführt werden musste.

In weiterer Folge wurden die Werkstücke der Holz- und Metallgruppe in einer uns von der Raiffeisenbank Bad Goisern zur Verfügung gestellten Auslage ausgestellt (Bildmaterial liegt bei). Die Auslagengestaltung übernahm ebenfalls die Handelsgruppe. Auf diese Weise konnten die Werkstücke vier Wochen lang einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden, was natürlich für die PTS Bad Goisern eine enorme Imageförderung bedeutet.

Dieses Projekt soll nun alljährlich, natürlich immer unter einem anderen Motto unter Mitwirkung der PTS Bad Goisern stattfinden.